

**Jan Scholte-Reh**  
Vorsitzender

SPD-Ortsverein Hünxe | Dorstener Straße 8 | 46569 Hünxe

An den  
Vorsitzenden der SPD-Bundestagsfraktion  
Herrn Rolf Mützenich  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

Am Mühlenbach 22  
46569 Hünxe-Bruckhausen  
T: 02064.7758936  
M: 01515.7955842  
jan.scholte-reh@spd-huenxe.de  
www.spd-huenxe.de

Hünxe, 22. Dezember 2021

## **Aktuelle Lage an der polnischen Grenze ist besorgniserregend**

Liebe Genossinnen und Genossen,  
Lieber Rolf,

wir, der Ortsverein der SPD Hünxe und die ASF Hünxe, zeigen uns besorgt über die Situation an den polnischen EU-Außengrenzen. Seit über einem halben Jahr werden Geflüchtete dort Menschenrechtsverletzungen ausgesetzt. Männer, Frauen und Kinder erfrieren an den Grenzen und dürfen nicht nach Westeuropa einreisen, während das belarussische Militär sie nicht nach Minsk zurücklässt. Die Menschen werden damit zum Spielball der großen Politik. Wir dürfen nicht zulassen, dass Menschen an den EU-Außengrenzen menschenunwürdig behandelt werden und sterben.

Amnesty International hat neue Belege dafür, dass belarussische Sicherheitskräfte geflüchtete Menschen an der Grenze zu Polen erpressten, folterten und misshandelten. Es werde vermutet, dass der belarussische Diktator Lukaschenko durch das gezielte Anwerben von Geflüchteten Druck auf die EU ausüben wollte, um die gegenwärtigen Sanktionen gegen sein Land auszusetzen. Das Nichthandeln durch Polen hingegen verstößt gegen die Genfer Konvention und den europäischen Wertekanon.

Amnesty International hat die Ampelkoalition bereits dazu aufgefordert, Polen dazu zu bewegen, den Ausnahmezustand aufzuheben und ungehinderten Zugang für Hilfsorganisationen und unabhängige Beobachter\*innen zuzulassen. Die sogenannten Pushbacks, bei denen Geflüchtete gewaltsam am Überqueren der Grenze gehindert werden, müssen umgehend eingestellt werden. Die Menschen an der Grenze benötigen Hilfe und diese muss gewährt werden.

Die Hünxer Sozialdemokraten schließen sich dieser Forderung an und erwarten ein rasches Handeln. Wir unterstützen jegliche Form der Solidarität mit den Geflüchteten. In wenigen Tagen feiern wir Weihnachten im Zeichen der christlichen Nächstenliebe. Dass im Jahr 2021 aber Menschen in Europa in Lagern hausen, erfrieren oder ertrinken, ist ein moralisches Armutszeugnis für die humanistisch-christlichen Wurzeln unserer europäischen Gemeinschaft. Sie widersprechen dem Fundament, auf dem unsere Demokratie steht. Europa muss der eigenen Verantwortung in dieser Welt gerecht werden. Dazu gehört eine längst überfällige, gemeinsame Regelung

zur Aufnahme von Geflüchteten in allen Staaten der Europäischen Union. Wir erwarten von unserer neuen sozialdemokratisch geführten Bundesregierung, sich dafür einzusetzen.

Wir wünschen Euch frohe Festtage und ein gesundes, glückliches Jahr 2022.

Mit freundlichen Grüßen

Handwritten signature of Jan Scholke-Poh in black ink.